

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Krysch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Besteuer:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr:
Marienstraße 13.
Anzeige in dies Blatt haben eine erfolgreiche Verbreitung.
Auflage:
13,000 Exemplare.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Postung in's Haus.
Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.
Inseratenpreise:
Für den Raum eines gespaltenen Zeils: 1 Rgr. Unter „Eingefant“ die Zeile 2 Rgr.

Dresden, den 29. Mai!

Die Stelle des Dirigenten des Hauptzollamtes Zittau ist dem Obersteuer-Inspector Otto Heinrich von Starckebel in Pirna, unter Ernennung zum Oberzollinspector, die des Dirigenten des Hauptsteueramtes Zwickau mit Glauchau dem Oberzollinspector Carl Anton Teichmann in Annaberg, unter Ernennung zum Obersteuerinspector, die des Dirigenten des Hauptsteueramtes Pirna dem zeitherigen Ober- und Meßinspector Carl Friedrich Wilhelm Wagner in Frankfurt a. M., unter Ernennung zum Obersteuerinspector, und die des Dirigenten des Hauptzollamtes Annaberg dem zeitherigen Rentanten bei dem Hauptsteueramte Freiberg, Moritz Gottlob Lohse, unter Ernennung zum Oberzollinspector, übertragen, dem Einnahmer bei dem Untersteueramte in Schöned, Johann Gottlob Pörzler, die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold verliehen und der Assistentarzt Jurack des Sanitätscorps aus der Armee entlassen worden.

Am 1. Juni wird dem Vernehmen nach das königliche Hoflager von Zahnisshausen nach Pillnitz verlegt werden.

Se. I. Hoheit der Kronprinz ist gestern Vormittag 1/2 7 Uhr nach Wurzen und 3. I. Hoheit die Frau Kronprinzessin Vormittag um 10 Uhr nach Zahnisshausen gefahren.

Im Inseratenhefte unseres Blattes motivirt der „Dnibus“-Verein die vom 1. Juni an eintretende theilweise Fahrpreiserhöhung. Wie aus der betreffenden Bekanntmachung zu ersehen ist, hat man zu den früheren erhöhten Preisen zurückgegriffen, da nach den gemachten Erfahrungen die Einführungen gleicher, aber zu niedriger Preise eine erhöhte Frequenz nicht gebracht hat. Wir können, da wir die nach Blauen gehenden Wagen täglich zu beobachten Gelegenheit haben, überhaupt nicht begreifen, wie man an einer Linie so eifern festhalten kann, die nach jahrelangem Ausharren doch nicht besser wird und, wie augenscheinlich, die Kosten nicht deckt. Eine eben so zweifelhafte Linie ist die nach Friedriehstadt; darum lassen wir, was sich nicht halten läßt, denn das Publikum ist dann lediglich selbst Schuld, wenn es zu Fuße gehen muß, wo es billig hätte fahren können.

Auf dem 1. Belvedere der Brühl'schen Terrasse war am Montag Abend eine solche Menschenmenge versammelt, daß in aller Wahrheit kein Plätzchen mehr übrig blieb, weder zum Stehen, Sitzen noch Gehen. Der Saal war Kopf an Kopf gefüllt, eben so der kühl, schattige Gartenplatz vor demselben, und die vorbeifahrende Passagie war kaum mehr gangbar, da sich hier die „Entreesfreier“ in Masse aufgestellt hatten. Je später es wurde, desto größer wurde das Gedränge. Das Doppelconcert, namentlich das Abschiedsconcert der preussischen Regimentskapelle unter Löwenthals Direction und der schöne warme Abend hatte Alles so mächtig angezogen, der Beifall nahm kein Ende und das gedruckte Programm reichte nicht aus, die Vergnügten zu befriedigen, es mußten „Einlagen“ aushelfen. Erst nach 11 Uhr Nachts begann der Anfang des Endes.

Die Leitung des Dresdner Blacatwesens wird demnächst von der Direction des „Gepres-Instituts“ übernommen werden. Herr Cb. Geude hat die vor einigen Jahren errichteten massiven Anschlagssäulen käuflich erworben und beabsichtigt außerdem die Auffstellung von Blacatstafeln an hierzu geeigneten Plätzen der Stadt, in großen Restaurationsgärten etc.

Der neue, östlich vom Trinitatiskirchhofe gelegene israelitische Friedhof soll nächsten Sonntag, den 2. Juni, Vormittags 11 Uhr, durch eine in der dortigen Kapelle stattfindende öffentliche religiöse Feierlichkeit die Weihe seiner Bestimmung erhalten.

Hinaus in die Ferne! Es war zur Zeit des Badenschen Feldzuges, als ich fast jeden Abend auf dem Perron des reizend gelegenen Bahnhofes zu Durlach, eine Stunde von Karlsruhe, stand und die Hunderte von Auswanderern bewunderte, die aus Württemberg hier durchzogen, um im fernen Amerika eine neue, bessere Heimath vermittelst der Eisenbahn zu finden. Diese Erinnerung stieg am letzten Sonntag aufs Neue in mir auf, als ich die Scharen sah, die Nachmittags 2 Uhr den Albertsbahnhof umlagerten und umströmten. Aber nur die Hälfte der Masse dampfte um 2 Uhr ab, der andere Theil bestieg erst später die Lowrys, um „semmeringslustig“ nach dem Windberge und der goldnen Höhe hinan zu dampfen. Die kurze, aber amüsante Fahrt nach dem romantischen Tharandt war bald beendet, nachdem fast auf allen Stationen sich das Gros der Sonntagskinder vermehrt hatte; denn überall warteten die Massen auf die Ankunft des ohnehin schon gefüllten Zuges, in Hainsberg am Perron noch vom Turnverein begrüßt, der mit Musik gen Weisig zog, wie gesagt wurde, um der dortigen Fahnenweiche bei zuwohnen. Mit Musik treffen wir in Tharandt ein, d. h. die Wagenbremse läßt ihre langen Mollaccorde zum Steinerweichen hören. Im Nu haben sich die Massen zerstreut, nachdem noch einige warme, heiße, beneidenswerthe Abschieds- und Willkommenläufe auf zuckersüße Rosen-

lippen gedrückt worden sind. Da winkt vom Hügel herab der Burgkeller. Das Felsenkellerbier und das schattige Grün stärkt Leib und Seele, die von der Mittagshize beide butterweich geworden. Da ertönt ein lautes Lied aus der Höhe. Hoch oben auf dem schmalen Altan der ehrwürdigen Ruine paradiesen, gleich Rittern und Burgfräuleins längstvergangener Zeiten, moderne Sonntagspilger und probiren, obgleich sie hoch oben über allen felsenkellerigen Tiefen erhaben stehen, dennoch das Lied: „Im tiefen Keller sit' ich hier!“ Der suchende Blick bricht sich an dem stattlichen Schloßneubau des Grafen Suminsky, dicht am Fuße des Burgkellers, ein Bau, der eine Fierde Tharandts zu werden verspricht; denn was die Natur hier noch in wilder Romantik vergessen, das holt die moderne Künstlerhand eifrig nach. Ziehen wir am Bergabgange hin. Der Weg führt thalabwärts wieder den Häusern zu, der gefällige Tannenwirth, bei dem das Felsenkellerbier wohl besser, als an mancher großstädtischen Quelle fließt, dirigirt uns geographisch und topographisch nach der Thalmühle. Doch, so romantisch-idealisch der Weg, so beschwerlich ist er von dieser Seite. Der schmale Pfad führt fast sonnenwärts und die heißen Strahlen des himmlischen Feuers brennen den Rock vom Rücken. Ein Denkstein am Wege mit längst verfallenen Hieroglyphen nöthigt uns, einen zehnjährigen Barfüßler zu fragen, welche historische Erinnerungen sich daran knüpfen. „Hier is a mal a Reiterci geritten im Kriüige“ ist die sinnige Antwort und der Wanderer schlägt nun im Geiste alle Blätter der Weltgeschichte von Pölit und Rotted, von Becker und Mommsen nach, aber dunkel bleibt der kurze Rede langer Sinn. Da liegt sie endlich unten in frischen, saftgrünen Grunden, die Thalmühle, die sonnenheiß ersehnte. Schon schmelzen dort Dresdner in Milch und Bier, in Kaffee und Butterbrot, in Thalmühle und Cigaretten. Interessante Studien bietet der alte Thalmüller Hartmann mit seinen wurmförmigen, vergilbten Fremdenbüchern, in denen wir hausbadens und historischen Namen finden, die wohl geeignet sind, lebhaftes Interesse zu erwecken, d. h. wenn die Facsimilia ächt sind?! Keinen Zweifel erregt die Handschrift der Wilhelmine Schröder-Devrient, neben welche einer ihrer Verehrer „trés aimable“ geschrieben, wohl aber die Alexander von Humboldts und seines Begleiters, des Sanitätsraths Dr. von Thimmel, die am 27. Juli 1847 dort gewesen sein sollen. Bergauf führt der Weg durch den Wald ins freie Himmelblau hinein und wieder hinab in den kühlen Grund. Zur Seite des Weges hüpfet der plätschernde Bach über Stein und Wurzel und Moos. Ein süßes, heimliches Eldorado durchstreift der Pilger, eine süße Heimath für Liebesspärgeln, Turteltauben, excentrische Schauspieler und lebensmüde Commis. Eine Stunde vergeht, ehe wieder ein menschlicher Fußtritt entgegenschallt und darum dürfte auch diese Stelle nicht ganz unpassend für Kinalbinis und Karaffels sein, für Raubritter und Wege-lagerer, für schlafende Handwerksburschen und innerlich und äußerlich Zerrißene, denn nur die Bachstelze und der Sperling belebt die frischen Zweige, wenn nicht etwa die schwarze, langsam kriechende Schnecke uns noch zu einem barmherzigen Seitenstrunze zwingt. Unter Ehrenspornen und Fahnen in allen Farben, die der Turnverein zu Weisig seinen Gästen aus Blauen und anderen Orten zu Ehren aufgespiant, schwenken wir hindurch, noch lange den Jubel hörend, der vom Gasthofe herübererschallt. Ein neuer Thalgrund nimmt uns auf, nachdem ein beschwerlicher Berg im Rücken liegt, der uns an eine Strophe im Fremdenbuch des Thalmüllers erinnert, die so sinnig das Schlaraffenland ins Gedächtniß mit den Worten zaubert:

Wenn dieser Weg von Vater war
Und dieses Thal voll Gräber —
Und's lam' ein warmer Sonnenschein,
Der Berg stöh in das Thal hinein —
's wär vielen Menschen nahe.“

Rosolofaler Gedanke! Aber wir haben keinen Hunger, sondern Durst, viel Durst — und darum warst du uns so willkommen, du freundliches Saalhausen, von dessen 600jähriger Linde herab ein deutsches Lied vergnügter Dresdner den Pilger melodisch empfängt. Die freundliche Wirthin kredenzt uns einen frischen delikaten Trunk mit einer Fingerfertigkeit und einer Eleganz, die einem flotten Reiter an Rhein und der Rosel Ehre machen würde. Der Abend senkt sich nieder, die Himmelssonne fährt hinab am Firmamente, einige graue Wolkengardinen ziehen sich über ihr freundliches Strahlenantlitz und lassen einzelne warme Abschiedstränen auf Sonnenfirm und Strohhut, auf Crinoline und Sommerhose fallen. Nach kurzem Marsch ist der Bahnhof zu Postkappel erreicht, auf dessen Perron schon wieder die heimlichelustigen Scharen auf- und niederwogen. Die Locomotive braust daher, ein Sprung ins Coupe, ein Zullappen der schafantigen Wagenthür, ein „Guten Abend“, den der Rosenmund aus einer höheren Töchterchule lieblich erwidert, ein großer Pfiff — das sind die letzten Gedankenstriche, die der Sonntag Rogate auf das Erinnerungsblatt schön verlebter Stunden schreibt.

Nicht selten kommt es vor, daß auf der Post Briefe verloren gehen; das Publicum giebt sich dann gewöhnlich arg-

wöhnlichen Vermuthungen hin und ist nicht selten geneigt, die Postbeamten für den Verlust verantwortlich zu machen. Häufig ist aber auch das Publikum selbst daran Schuld. So theilt uns ein eifriger Leser unseres Blattes mit, der sich dasselbe während einer mehrtäglichen Abwesenheit von Dresden unter Kreuzband nachschicken ließ, daß er beim Öffnen des Briefens binnen drei Wochen vier verschiedene Briefe gefunden habe, die in den Streifen hinein gerathet waren. Der Streifen war nicht fest genug darum befestigt und diente so zum Reservoir fremder Briefe, namentlich solcher, die in kleinem Couvert Versitenarten einschlossen. Man kann sich daher gegen solche Verluste schützen, wenn man einerseits größere Couverts, wie sie die Post selbst liefert, nimmt, andererseits bei Kreuzbandsendungen die postalischen Vorschriften genau beachtet.

Aus dem im Saalethal bei Naumburg so romantisch gelegenen Soolbad Köber: erfahren wir, daß daselbst viele Dresdner Familien weilen. Die distinguirteste Persönlichkeit unter hiesigen Kurgästen ist Graf Hohenthal, früher sächsischer Gesandter in Berlin, jetzt bekanntlich hervorragendes Mitglied der Ersten Kammer. Auch die Familie des Generalconsuls Kassel weilt daselbst.

Am Sonntag schwamm in Wirkwig bei Pillnitz ein weiblicher Leichnam an, der vom Gerichtsamt Schönfeld als die aus Harnskretschen gebürtige Anna Model recognoscirt und aufgehoben wurde. Dieselbe wurde wegen Veruntreuung stebriesslich verfolgt und scheint aus Furcht vor Strafe sich das Leben genommen zu haben.

Am Dienstag versammelte sich Abends gegen 7 Uhr am Ausgange des Dippoldiswalder Platzes eine Menschenmenge, die ein noch sehr junges Dienstmädchen umstand, welches, auf den Arm eines gelben Dienstmanns gestützt, zitterte, hin- und herwankte und fieberhaft bebte. Es war ein ihr anvertrautes Kind davongelaufen, das sie jedenfalls nicht gehörig beaufsichtigt hatte. Die Furcht vor ihrer Dienstherrschaft war der Grund, daß sie in solche Aufregung gerieth, die ihr die Epilepsie herbeizog, an der sie schon oft gelitten haben soll. Ein zweites Kind hatte sie während des Zusammenstürzens auf dem Arm.

Seit einigen Tagen bemerkt man unter unserem Militair zahlreiche, mit dem Erinnerungskreuz für den Feldzug 1866 Decorirte. Mit Wohlgefallen weilen die Augen des Publikums auf dem in Farben und Form geschmackvollen Gedenkzeichen einer wenn auch unglücklichen, doch höchst ehrenreichen Epoche, und von ihren Trägern denkt das patriotische Sachsenherz: Alle Achtung! das ist ein braver Soldat! Wir vernehmen, daß der königliche Stifter der militairischen Auszeichnung dieselbe angelegt hat und sie neben den höchsten Orden zu tragen beabsichtigt.

Auf der Leipzig-Dresdner Bahn beginnen künftigen Sonntag die Extrafahrten wieder, die während des Sommers an jedem Sonntag zwischen hier und Leipzig veranstaltet werden. Die Billets sind bis Dienstag Abend gültig.

Ein großer Theil des hier auf den Eisenbahnhöfen und insbesondere auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe verkehrenden Publikums wird gewiß die Bekanntheit eines alten, biedereren Mannes gemacht haben, welcher vor dem Abgang der Jage daselbst auf dem Perron dem Publikum Puffermünzluchelchen zum Kauf bietet. Wir erfahren, daß derselbe in dieser harmlosen Weise sein Leben bereits 45 Jahre fristet und daß er dieses Detailgeschäft auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe bereits 27 Jahre betreibt. Wie mancher jarten Schönen mag er nach genommenem Abschied durch seine Küchelden frisches Leben eingehaucht, wie Manchem den Abschied gepfeffert haben.

Wie wir hören, ist der Klempergerselle, der am 11. Mai beim Legen einer Rinne von dem Dache des drei Stocke hohen Hauses unter Nr. 7 der Trabantengasse herabstürzte, in Folge der erhaltenen Verletzungen am 26. Mai im Stadtfrankenhanse verstorben. Er hieß Hugo Schmidt, war 19 Jahre alt und aus Droschitz gebürtig.

Der vor einigen Tagen in Niederfähra bei Meissen angeschwommene Leichnam wurde als der Schuhmacher Veste aus Schullwitz bei Schönfeld erkannt. Derselbe befand sich in sehr mißlichen Umständen.

Aus Lippa. Ende März d. J. ertlod sich eine Windhose in der Nähe von Lippa in drei Strömungen mit solcher Gewalt, daß sie in Wendisch-Lippa eine lange Reihe Häuser theilweise, ein Strohhäuser aber völlig entbadete und demolirte. Im herrschaftlichen Park zu Dahlen brach derselbe Sturm eine deutsche Silberpappel um, aus deren Stamm und Aesten achtzehn Klastern Holzschichte und acht Langhaufen geschlagen worden sind, welche zu Jedermanns Ansicht an der Schloßgartenmauer aufgestellt stehen. Am Fuße, gleich über den Wurzeln, wo der Stamm faul und hohl war, maß der Baum 12 Ellen und 14 Zoll. Fünf Ellen über dem Stock war der Durchmesser noch 2 Ellen 21 Zoll. Der Baum selbst war historisch merkwürdig deswegen, weil er im Jahre 1763, nachdem der alte Fritz auf dem Schlosse Dahlen den

Dubertshurger Frieden unterzeichnet hatte, vom Grafen von ...

Am Montag wurde am Neuhöfener Bahnhofe einem ...

Während man hier allgemein über Geschäftsförderung ...

Deffentliche Gerichtsitzung am 28. Mai. Der Zimmergehilfe ...

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch den 29. Mai ...

Jahreshaus für die Geflügel an der Annendörge betr. ...

Tagegeschichte.

Berlin, 27. Mai. Die Regierung beschließt jetzt eine neue ...

Berlin, 28. Mai. Sr. Maj. der König reist am 4. Juni ...

Wien, 25. Mai. Ueber den Zustand der Erzherzogin ...

Paris, 25. Mai. Heute Morgen fuhr der Kronprinz ...

Königliches Hoftheater. Montag, am 27. Mai. „Spiel nicht mit dem Feuer“ ...

Stamm — sich auch auf ihre Tochter vererbt hat. Fräulein ...

Das Stück, trotz mancher Schwächen, gefiel, Alle wurden ...

Wien. In wohl stark übertriebenem Tone berichtet ...

Verwerthung der Unreinlichkeit. In Zweiz ...

Auch nicht übel. Die „Bayrische Zeitung“ giebt mit ...

Gute Miene zum bösen Spiele. Die „Agrarier ...

Mit Red Schweizer Garten war ...

Die

Ch

empfehlte zum discolor. Cal Guo-phalum ...

Die

Der von

Kr

hat mich bin ...

Zur

Adolf May, Gustav Vöde, Jul. Linke, Hermann ...

Die Sch

Am Fre

zum Bes ...

Anna

Ein gelb ...

Logauer

Stam

Dampfu

Schweizerhäuschen.

Mit Recht kann man jetzt die Restauration „Zum Schweizerhäuschen“ Jedermann empfehlen. Der schöne Garten war durch die früheren Wirthe etwas vernachlässigt worden; der neue Wirth hat aber alles so schön herrichten lassen, daß man sagen kann, es ist eines der schönsten Etablissements in Dresden geworden; es ist jetzt aber auch sehr gut besucht, vorzüglich Sonntags und Montags; überhaupt ist daselbst die Damenwelt vertreten, und sieht man dort so manches hübsches Stubenfädchen aus dem englischen Viertel.

Was das Essen und Trinken betrifft, so läßt Beides nichts zu wünschen übrig; was man bekommt, ist gut, und das Feischlöschchen Bier löst die durstigen Kehlen und Viele hört man sagen, so gut bekommt man's selten und es wird gewünscht, daß Herr Höhnel nur so fortfährt.

Mehrere Gäste.

Keine Aahlköpfe mehr!

Zeugniß: Gegen alles Erwarten — weil ich so oft durch den Gebrauch vielgepriesener und theurer Mittel getäuscht wurde — hat sich Ihre Köln. Kräuter-Essenz bei mir bewährt. Das Ausfallen meiner Haare hat beim Gebrauch derselben sofort aufgehört und neue Haare wuchsen üppig auf; die Kopfschmerzen haben sich verloren und die Kopfhaut ist gründlich rein geworden. Ich bitte wiederum um 6 Fl. à 10 Sgr. — Hamburg, 10. August 1864. S. J. Mertens.

Hauptdepot in Dresden bei Oscar Baumann.

Alberts-Bad.

Bade- u. Trinkhalt, Dresden, Oltra-Allee 38. Wannen-, Douche- u. Haubäder zu jeder Tageszeit, Dampfbäder für Herren Sonn-, Mont-, Mittw. u. Freit. v. fr. 8-11 u. u. Sonnab. v. fr. 10-11 u., sowie alle Tage Nachm. v. 3-8 u. Für Damen Fr. u. Donnerst. fr. 8-11 u. Sonnab. fr. v. 7-10 u.

Dr. G. Neumann, Spezialarzt für Geschlechts- und Frauenkrankheiten. Sprechst. 8-10 u. Vorm., 2-4 u. Ab., und auf Bestellung: Ammonstraße 29. part.

Schlafroth-Magazin,

Rampische Straße 24, nur 2. Et.

Diana-Bad

Bürgerwiese 11. Wannen-, Cur- u. Haubäder zu jeder Tageszeit ausgen. Sonntag Nachmittag. Kriech-Römische-Dampf- u. Douchebäder von 7-11 und 3-7 Uhr. Für Damen: Montag von 3-7, Mittw. und Sonnab. von 7-11 und stets für Herren.

Seine Wohnung ist bis Michaelis 1867 (nicht wie im Adreßbuch steht „bis Oetern“) nach: Reustadt, Hauptstraße 29, 2. Tr. — Sprechstunde (speziell für Frauenkrankheiten): täglich früh 8-9 u. Nachmittags (außer Sonntags u. Mittwochs) von 2-4 Uhr. Medicinalrath Dr. Küchenmeister.

Die Handelsgärtnererei

Carl Petzold,

Chemnitzerstraße Nr. 22,

empfehlen zum Auspflanzen: Blattpflanzen zu Gruppen, als: Canna indica, discolor. Caladium, Cyperus, Ricinus, Zea japonica foliis variatis, Gnaphalium lanatum, als Einzelpflanze auf Rasen, Salvia argentea, perennirend, Aralia spinosa, perennirend, Ligularia Kämpferii, Onopordium, Farfugium grande, Wiegandia caracasana, extra sowie verschiedene andere Blattpflanzen, Pelargonium Mister Pollacke, das schönste aller buntblättrigen Scarlet-Pelargonien, die Blätter maigrün mit goldgelbem Rand, roth und dunkelroth breiten Ringen in der Mitte des Blattes, desgl. mehrere Sorten gelb und weiß, bunte Pelargonien, sowie große Auswahl von Scarlet-Pelargonien, Penstemon, Fuchsen, Verbena, Lobelien, Petunien, Hortensien, Sphen, Georginen, Staudengewächse, Monats- und Nemontant-Hofen, viele Sorten Sommerblumenpflanzen, echte Truffaut's, Baconien, Chrysanthemum, Aubriquet Pompon und Zwerg-Aster und vieles Andere.

Die Wahrheit findet ihren guten Lohn!

Der von Herrn Eduard Baumann in Bunzlan gebrauchte

Dr. med. Hoffmann'sche

weisse Kräuter-Brust-Syrup

hat mich binnen kurzer Zeit von dem lästigen Husten und Brustschmerzen befreit. Ich will hiermit diesen Syrup allen Kranken, die an solchen Uebeln leiden, bestens empfehlen.

Kittigtreiben bei Bunzlan, den 17. April 1867.

Ernst Weber.

Für Dresden halten Lager in Flaschen à 1 Thlr., à 15 Ngr. und à 7 1/2 Ngr. die Herren:

Adolf May, Seefstraße 16. Richard Schindler, am See 6. Gustav Väder & Co., Neumarkt 2. C. W. Michsch, Hauptstraße 16. Jul. Linde, Freiburger Platz 28. Rich. Kämmerer, Bauhnerstraße 26. Herrmann Weise, Schloßstraße 28. Carl Seyffert, Albinstraße 5. Bernhard Judschwerdt, Ecke der Waldemar Raud, Friedrichstr. 47. Schloßstraße und gr. Brüdergasse. und im General-Depot bei C. D. Jahn, Wilsdruffer Straße 18. Ludwig Koch, Seilerstraße 1c.

Bekanntmachung.

Die Schulgemeinden zu Kaitz beabsichtigen einen Anbau an der Schule daselbst vorzunehmen und ersuchen sich darum bewerbende Meister, bei dem Ortsrichter in Kaitz die näheren Bedingungen darüber einzusehen.

Die Schulvorstände.

Am Freitag Morgen den 31. Mai wird die Verloosung zum Besten der Mägdeherberge stattfinden im freundlich dazu überlassenen Saal der Frau Baronin von Gärtner, Leipzigerstraße 41 1 Tr. Gültige noch zugebachte Gaben werden daselbst bis zur Verloosung entgegen genommen, sowie Loose ausgegeben.

Die Ausstellung der Geschenke: Mittwoch den 29. d. Vormittags im genannten Local.

Sendung von frischer Schneekapfenbutter, etwas ausgezeichnetes à Pfund 9 Ngr., Brod von guter Qualität, à Pfund 11, 12 bis 13 Pf., sowie alle in die Hauswirthschaft brauchende Artikel, empfiehlt

Anna Seifert, gr. Meißnergasse 9.

Ein gelber Pinscher mit Maulkorb, messingnenem Halsband (Ring) und Steuernummer 1046 hat sich am Sonntag in Billnig verlaufen. Man bittet, ihn gegen Belohnung und Erstattung etwaiger Futterkosten abzugeben große Ziegelgasse 25 c. II.

Lugauer Gottes Seegen Stamm-Actien

werden zu kaufen gesucht. Hauptstraße 6. Strumpfgeschäft.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Doconom, im Sechszwanzigsten Jahre, von angenehmem Aussehen, nicht ohne Vermögen, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin in einem Alter von 20-25 Jahren und mit einem Vermögen von 2 bis 3000 Thlr. Diejenigen Damen, welche geneigt sind, mögen gefälligst ihre Adr. unter H. S. 100. in der Exp. d. Bl. nebst Photographie niederlegen. Strengste Discretion ist Ehrensache.

Eine ordentliche Frau sucht ein Kind, welches laufen kann, in die Ziege zu nehmen. Näheres Königsbrüderstraße 35 2 Treppen.

Vortheilhafte Offerte.

Ertheilungshalber sollen die Apparate einer Mustervorzeichnungs-Anstalt — die einzige in Sachsen — circa 200 Stück, für den billigen Preis von 350 Thlr. verkauft werden. Mittelt dieser Apparate können Musternamen etc. auf jedem beliebigen Stoffe, selbst Leder, gezeichnet werden, und bei sehr bescheidenen Mitteln ein täglicher Gewinn von 2-3 Thlr. und mehr erreicht werden. — Auch für eine Dame sehr passend. — Reelle Offerten bittet man franco an Frau Inspector Stein, in Merkwitz bei Taucha zu richten.

Heute traf wieder ein bei C. E. Dietze, 12. Frauenstraße.

Die Bersehlungen der Schleimhaut, Brust- und Darmwerkzeuge, als Grundursache der meisten jetzigen Leiden. Mit Angabe der Heilmittel nach eigener Erfahrung, von Dr. Rob. Tait in Glasgow, Deutsch von Dr. A. Wunder. 7 1/2 Ngr.

Bäckerei-Verkauf

In einer der frequentesten Geschäftslage, in der Nähe bei Dresden gelegene Weißbäckerei mit Seitengebäuden und Garten, ist zu verkaufen. Kaufpreis 6000 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr. Desgleichen ein Bäckergewand, nahe bei Dresden, wo täglich 5 und 6 Mal gebacken wird. Kaufpreis 2000 Thlr. 800 Thlr. Anzahlung. Näh. ertheilt portofrei Fr. Alb. Röthing, Dresden, am See 8. 3. Et.

Villa-Verkauf.

Eine Villa, in schönster Lage der Niederlöbnitz, 6 bis 8 Minuten vom Anhaltepunkte „Weintraube“ entfernt, mit Nebengebäude, gutem Brunnen im Hofe, schönem Lust- und Gemüsegarten, unlängst neu massiv erbaut, eine schöne Rah- und Feinsticht darbietend, ist zu verkaufen und sofort zu beziehen. Näheres Nr. 28 D daselbst.

Ein Schweizer

sucht eine Stelle im Welsch, sowie in allen was zur Viehwirthschaft gehört, die besten Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. bittet man poste rest. Großenhain J. P. gelangen zu lassen.

Eine Wittve sucht Beschäftigung im Nähen, in oder außer dem Hause. Adr. abzugeben bei L. Ramsch, Hauptstr. 25. 1.

Eine feine Re-

staurations, in bester Geschäftslage, ist häuslicher Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt gültigst Herr Kaufmann Vogel, Rathhildenstr. 42. 1. Et.

Ein Mädchen von 27 Jahren, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht sich mit einem gebildeten Mann zu verheirathen und bittet gegen Verschwiegenheit Adressen unter A. H. 3 bis zum 1. Juni in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Kinderwagen steht Wachsbleichgasse 25 zwei Treppen beim Tapezierer zum Verkauf.

Gasthof zu Strehlen.

Heute entreefreies Garten-Concert, wobei selbstgebadener Kuchen zu haben ist. E. Palitzsch.

Kirichen-Verpachtung.

Die zum Rittergute Maxen gehörige diesjährige Kirchen-Nutzung soll Mittwoch, den 5. Juni Nachmittags 1/3 Uhr unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Erstzahlungsumme ist sofort baar zu erlegen.

Maxen, 28. Mai 1867.

Pachter Fleck.

6500 Thlr. werden als Darlehn zu erster Hypothek auf ein Landgut mit 1120 Steuerseinheiten gesucht. Darleher werden gebeten, ihre Adresse unter A. L. 50 poste rest. Dresden niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 36 Jahr alt, aus guter Familie, von auswärts, mit 3 Kindern, wünscht sich zu verheirathen. Reflectirende ältere Damen mit gutem Character, häuslichem Sinn und circa 1000-1500 Thlr. disponiblen Vermögen wollen ihre Adresse unter L. S. W. poste rest. niederlegen. Discretion selbstverständlich.

In Lockwitz

Nr. 118 h. ist eine sehr freundliche Sommerwohnung sofort zu vermieten und zu beziehen.

Die Fischwaaren-handlung

a. d. Kreuzkirche bei F. Grate empfiehlt zu billigem Preise die letzte Sendung Raifisch, und die erste Sendung Spidaale, desgl. Speckfildern, desgl. Speckpöflinge, desgl. neuen Hamb. Caviar etc.

Ein weißer und schwarzer aufgeputzter Schäferhut neuer Façon sind billig zu verkaufen

Seilerstraße 15 3.

Im Pfandgeschäft,

Galericstraße 17 2. Etage, sind zwei Tafeltücher, jedes mit 12 Servietten, billig zu verkaufen.

Die Restauration zum Elb-Salon

im Ziegeleigrundstück bei Pieschen ist zu verpachten. Näheres daselbst.

Clavier-Unter-

richt wird gut und gründlich ertheilt von einem Clavierlehrer Landhausstr. Nr. 1 2. Etage.

Ein Haus, vorne mit Garten, welches zu einer Baustelle benutzt werden kann, steht in Antonstadt für 3200 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Donnerstag, früh von 8 bis 12 Uhr. Schönfelderstraße 5.

Einige neue Handwagen, groß und klein, stehen zum Verkauf in der Schmiede zu Nieder-Gorbitz, neben dem Gasthof.

Ein schwarzer geschornener Pudel mit Perlenhalsband, ist jugelassen in Coschabuda 44. bei dem Schänkwirth Schultze.

Reines Roggen-Brod

aus der Hofmühle zu Königsbrück, ist stets vorräthig und wird verkauft, 1. Sorte a Pf. 12 Pf., 2. Sorte a Pf. 11 1/2 Pf., im Victualien-Geschäft, gr. Ziegelgasse 25 c.

Junge Pudel

sind billig zu verkaufen. Camenzstr. Nr. 1 c. Part., auch ist daselbst eine gut möblirte Stube zu vermieten.

Geld in jeder Betragshöhe auf gute Pfänder.

Es steht ein Kinderwagen zu verkaufen. Hauptstr. 30. 5 Treppen, Gang hinter links.

In sonniger Lage der Friedrichstadt oder Wilsdruffer Vorstadt, wird auf einige Monate ein einfach möblirtes Zimmer, ohne Bett, gesucht. Adr. mit Angabe des Preises bittet man mit G. H. 30. bez. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein ehrlicher, an Ordnung gewöhnter junger Burche von 16 bis 18 Jahren, wird sofort gesucht zu leichter Arbeit. Schusterhaus in der Bäderei.

Leere

Rheinwein = Flaschen werden zu kaufen gesucht. Ammonstraße 58. Part.

Sollte ein edelbetender Herr oder eine Dame geneigt sein, einen hiesigen Bürger 350-400 Thlr. auf seine Lebensversicherung = Police im Werthe von 2000 Thlr. auf einige Zeit zu leihen, so bittet man geehrte Adr. unter der Schiffer

E. M. 29.

in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Stadtgut, in Lützen bei Leipzig, mit ca. 100 Morgen vorzüglichem Acker, sehr freundlichem Wohnhause und Garten und completem Inventar, ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.

Adr. zu erfahren in der Expedition der Dresdner Nachrichten.

Hollack's Bierhandlung,

große Schlegelgasse Nr. 7, empfiehlt

Oberlausitz. Weißbier

10 Grad stark, pro Kanne 12 Pf. Verkaufsstellen befinden sich Palmstraße 16 und Schützengasse 1.

Zwei bis drei Vergolder-Gehülfen

können Condition bekommen. Georg Kress, Vergolder, Billnigerstraße Nr. 33.

Wochenschriften, Briefe, Gesuche, Noten etc. Schützengasse 13, II. (vorm. Dorn.)

Leih-Geschäft.

Nr. 5. Antonplatz Nr. 5; Kittenstalt Altmarkt 11, I. Josef

Palmzweige,

Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze schön und billig: Tharandterstraße 4.

Palmzweige,

Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze schön und billig: Papiermühlengasse 12.

Dampfwagen. Ankauf hier von: Leipzig fr. 90, 12, Rm. 34, 54, Rm. 104, 124. — Berlin fr. 110, Rm. 114. — Weizen fr. 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. — Dresden fr. 8, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. — Chemnitz fr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. — Leipzig u. Prag fr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Der Omnibus-Verein

Seit der Zeit der Erweiterung seines Geschäftsbetriebs durch Vermehrung der Fahrpläne zu verschiedenerlei Wechsel der getroffenen Einrichtungen genötigt gewesen, weshalb ihm, und vielleicht nicht ganz mit Unrecht, der Vorwurf der Unsicherheit gemacht worden ist; andererseits wird ihm aber auch gewiss das Anerkenntnis des Strebens, die gebotenen Fahrgelegenheiten mit allen nur möglichen Rücksichten auf geäußerte Wünsche eingerichtet, allen zeitgemäßen Bequemlichkeits- und Nützlichkeitsanforderungen entsprochen und die äußerste Billigkeit der Fahrpreise gestellt zu haben, nicht ver sagt werden können.

Der Verein hat hierbei stets sein eigenes Interesse dem öffentlichen untergeordnet und, trotz der nicht unbedeutenden, mit dem Geschäftsumfange außer allen Verhältnissen stehenden namhaften Betriebsverluste im Allgemeinen die von so vielen Seiten dringend gewünschte, schon früher längere Zeit mit ansehnlichem Verluste befahrene und deshalb aufgegeben gewesene Linie „Pillniger Schlag — Friedrichstadt“ zum zweiten Male mit offenbarem Risiko, da der erforderliche Aufwand dieser Linie bis jetzt unausgesetzt die bezüglichen Einkünfte übersteigt hat, versuchsweise wieder eröffnet.

Über hat sich aber, trotz aller nur möglichen Ersparnisse, von Jahr zu Jahr von Monat zu Monat ein so bedeutender Ausfall der Einnahmen im Verhältnis zu den Ausgaben herausgestellt, daß dessen Continuation die Existenz des Vereins in Frage stellen müßte, was auch denselben veranlaßte, die gründlichsten und umfassendsten Erörterungen Seiten Sachverständiger anstellen zu lassen, deren Urtheil dahin lautet, daß jener Verlust wohl zum Theil auf Rechnung der allgemeinen ungünstigen Zeitverhältnisse und der hohen Futtermittelpreise komme, nach seiner wesentlichen Höhe aber nur in dem nicht richtigen Verhältnisse der Einkünfte zu dem unumgänglich nöthigen Aufwande zu suchen sei.

Bei dieser rückhaltlosen Darlegung der Verhältnisse wird es dem Verein sicher nicht verdrast werden können, wenn er sich nothgedrungen zu dem einzigen Auswege der wenigstens theilweisen Fahrpreiserhöhung wendet, so schwer er an dieses Mittel herantritt, um wenigstens die Hauptursache der ferneren unvermeidlichen Verluste zu mildern.

Mit Genehmigung der Königl. Polizeidirection wird daher vom 1. Juni d. J. an eine theilweise Fahrpreiserhöhung derart eintreten, daß die zur Zeit befahren werden den Linien in ihren kürzeren Strecken durch Bezeichnung einer einzigen Grenze für jede Linie mit dem bisherigen Fahrpreise von 12 Pfennigen à Person belassen, aber bei Ueberschreitung dieser Grenze nach dem Endpunkte zu mit dem früher üblichen Fahrpreise von 15 Pfennigen à Person belegt werden, so daß

- bei der Waldschlößchen-Linie das Linde'sche Bad,
- bei der Linie Bischofsweg — Böhmischer Bahnhof der Schloßplatz,
- bei der Plauenischen Linie das Feldschlößchen,
- bei der Linie Pillniger Schlag — Friedrichstadt der Altmarkt

die jedesmalige Grenze bilden, über welche hinaus, gleichviel von welchem Punkte aus, jener um 3 Pfennige erhöhte Fahrpreis eintritt.

Augenscheinlich werden sich, ungeachtet dieser Maßnahme, bei der dermaligen, durch die im Allgemeinen gedrückten Zeitverhältnisse zu erwartenden unzureichenden Frequenz die Mitglieder des Vereins zu persönlichen Opfern entschließen müssen, da auch vorläufig die jetzigen Fahrpläne erhalten werden sollen, obwohl mehrere derselben zur Zeit verlustbringend sind und bleiben dürften.

Der Verein führt jedoch seine Hoffnung für die bessere Zukunft auf die Gewohnheit der Residenz, daß sie das Institut durch rege Benutzung desselben, unzweifelhaft in ihrem eigenen Interesse, zu halten suchen werde und glaubt bezüglich der theilweisen Fahrpreiserhöhung auf die Einsicht seiner Fahrgäste rechnen zu dürfen, daß letztere sich diesfalls nicht zu sehr beklagt fühlen werden, zumal der Preis von 15 Pfennigen bis zu den Endpunkten im Vergleich zu den Fahrpreisen in anderen Städten und der übrigen hiesigen Omnibus-Linien ein sehr mäßiger bleibt, auch früher mehrere Jahre schon bestand und nur erst im vorigen Herbst bei Einführung gleicher Preise auf 12 Pfennige herabgesetzt worden ist.

Schließlich bittet der Verein ihm Wohlwollende, gegründete Beschwerden oder Anzeigen über unterlassenes Anschlagen der Personenzahl an der Controlleure unter möglichst genauer Angabe der Nummer des Conducteurs und des Wagens, des Orts und der Zeit sofort in der Expedition, Bauernstraße Nr. 18, bewirken zu wollen.

Dresden, am 26. Mai 1867.

Der Omnibus-Verein.

Fahrpreise vom 1. Juni an

- ohne Veränderung des Fahrplans:
- Schloßplatz — Waldschlößchen:** Vom Schloßplatz bis zum Linde'schen Bade à Person 1 Ngr. 2 Pf., über dasselbe 1 1/2 Ngr., vom Waldschlößchen bis ans Linde'sche Bad à Person 1 Ngr. 2 Pf., über dasselbe 1 1/2 Ngr.
 - Böhm. Bahnhof — Bischofsweg:** Vom Böhm. Bahnhof bis zum Schloßplatz à Person 1 Ngr. 2 Pf., über denselben 1 1/2 Ngr., vom Bischofsweg bis zum Schloßplatz à Person 1 Ngr. 2 Pf., über denselben 1 1/2 Ngr.
 - Schloßplatz — Plauen:** Vom Schloßplatz bis zum Feldschlößchen à Person 1 Ngr. 2 Pf., über dasselbe 1 1/2 Ngr., von Plauen bis zum Feldschlößchen 1 Ngr. 2 Pf., über dasselbe 1 1/2 Ngr.
 - Pillniger Schlag — Friedrichstadt:** Vom Pillniger Schlag bis zum Altmarkt à Person 1 Ngr. 2 Pf., über denselben 1 1/2 Ngr., von Friedrichstadt bis zum Altmarkt à Person 1 Ngr. 2 Pf., über denselben 1 1/2 Ngr.

Dr. Rössig's Haarpomade

(In der Apotheke zu Potschappel bereitet), seit fast 30 Jahren zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses mit bestem Erfolge angewendet, ist stets frisch und ächt in versiegelten Büchsen à 5 Ngr. zu haben bei

Eduard Springer,

Friseur, Marienstraße Nr. 30, vis à vis der Post.

Ferrührer, Operngüder, Vorknetten,

empfiehlt H. Lippmann, Mechanicus und Opticus, Zäthenhof Nr. 1. Galeriestraßen Ecke, früher Sporenstraße.

Billige Bücher.

- 1. Illustriertes Haus- und Familien-Lexikon.** Ein Handbuch für das praktische Leben. Neue Ausgabe in 7 Bde. geb. (10 Thlr.) nur 12 Thlr.;
 - 2. Christl. Andachtsbuch** für alle Morgen und Abende des ganzen Jahres. 2 Bde. (2 1/2 Thlr.) nur 20 Ngr.;
 - 3. Bergk,** die Kunst zu denken und Bücher zu lesen. (2 Thlr.) nur 8 Ngr.;
 - 4. Jung,** das Geheimniß der Lebenskunst. (4 Thlr.) nur 1 Thlr.;
 - 5. Ritter,** Unsterblichkeit. Nur 3 Ngr.;
 - 6. Graff,** Anthologie zum Declamiren. 1 Thlr. nur 6 Ngr.;
 - 7. Anger,** die Lebensversicherungen. Nur 3 Ngr.;
 - 8. Jörg,** Jehu Gebote der Diätetik. (1 Thlr.) nur 6 Ngr.;
 - 9. Reichenbach,** die Künstler unter den Thieren. Nur 3 Ngr.;
 - 10. Schulz-Bodmer,** Entwaffnung oder Krieg, oder: die Rettung der Gesellschaft aus den Gefahren der Militärherrschaft. Nur 6 Ngr.;
 - 11. Biedenfeld** (Frhr. v.), die Blumen im Zimmer. Nur 3 Ngr.;
 - 12. Dieterich's** Handbuch der gesammten Hausthierzucht. (1 1/2 Thlr.) nur 12 Ngr.;
 - 13. Rohwes,** das Ganze der Thierheilkunde, für Landwirthe, Cavaleristen, Pferdezüchter, Thierärzte u. Pferdebesitzer. (7 Thlr.) nur 24 Ngr.;
 - 14. Schroth's** Heilmethode ohne Arznei und Wasserkur. (15 Ngr.) nur 10 Ngr.;
 - 15. Cavalier-Perspective.** Handbuch für angehende Verschwender. (2 1/2 Thlr.) nur 12 Ngr.;
 - 16. Fuhrmann,** die Weisheit meine Führerin. (1 1/2 Ngr.) nur 4 Ngr.;
 - 17. Grün,** Fr. Schiller als Mensch, Denker und Dichter. (3 Thlr.) nur 15 Ngr.;
 - 18. Unterhaltungen am häuslichen Herd.** 12 Bde. (37 Thlr.) nur 6 Thlr.;
 - 19. 30** prachtvolle Stahlstiche. 5 Thlr.) nur 1 Thlr.
- Leipzig, Kreuzstraßenecke. **Ed. Vöttrich's** Buchhandlung.

Alleinige Niederlage in Dresden
feiner Liqueure, Essenzen und Spirituosen
von Carl Chryselius in Leipzig
Verkauf en gros und en detail zu Fabrikpreisen.
G. Ranisch, Dresden, Altmarkt Nr. 17,
Eingang an der Kreuzstraße.

Größte Auswahl aller Arten Schuhwaaren von vorzüglichster Qualität und elegantester Façon zu der allgemein bekannten Billigkeit.

H. Krompholz,

Ballstraße 16, Porzellan-Gebäude,
Firma: „Der vergoldete Stiefel“.
Bestellungen nach Maß werden bei Notirung der billigen Lagerpreise prompt ausgeführt. Wiederverkäufern besonderer Rabatt. Bitte genau auf meine Firma „der vergoldete Stiefel“ zu achten.
H. Krompholz.

Billigster Verkauf. Um schnellen Umsatz zu gewinnen, verkaufe ich Herrenstiefel von 2 Thlr., Damenstiefel von 1 Thlr. 5 Ngr., für Kinder schon von 10 Ngr. an. Jeder mich Beehrende soll gewiß bei mir Billigkeit und Güte finden.
Wilh. Heinze, Marienstraße 5.

Ambalema-Cigarren,

das Mille 6 1/2 und 7 1/2 Thlr., verkauft
G. W. Besche, 12 Landhausstraße 12.

Wein-Auction. Freitag den 31. Mai des Vormittags 10 Uhr sollen in hiesiger Königl. Gerichts-Auction — Rumpelstraße 21 — nachbenannte

Fisch- und Dessertweine,

als: 20 Fl. Champagner, 150 Fl. Oppenheimer und 200 Fl. Cantenac (prima Qualität), 300 Fl. Rebec Margaux, St. Georges, Nierensteiner und Geisenheimer, sowie 3 Eimer gutgepfl. Weißwein ohne Gefäß, versteigert werden.
A. G. Oehlschlägel, Königl. Gerichts-Auctionator.

CARL SÜSS, Parfümerien

empfehlen
Dresdner Wasch- und Badepulver, beliebt und bekannt als ein sehr mildes, angenehmes, aromatisches Waschmittel, schnell schäumend, daher bequem und vorzüglich bei Wädern zu empfehlen, à Schachtel 2 1/2 Ngr., 7 Stück 15 Ngr.
beste Mandel-Kleie, aus nicht entöltten Mandeln bereitet, beim Waschen durch ihren reinen frischen Mandelgeruch als echt zu erkennen, à Packet, 1/4 Pfund 5 Ngr.

Seestraße 1

Gesucht wird ein Logis, womöglich Etage mit 2 Kammern u. Bodenraum, auf dem Lande, nicht weit von Dresden, sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. der Dresd. Nachr.

Verstopfte Lebkuchenpflanzen,

Wilog, Petunien, Zinnien, Aftern, Geranien, Pelargonien, Heliotrop, Fuchsen, Lobelien, Lantanen, Nicotins, Bellilla, Cobeia, billigh. Papiermühleng. 12

Campinas-Coffee

a Pfd. 75 Pf.
Der gute, rein und kräftige Geschmack dieses Coffee's veranlaßte mich, eine Parthie hiervon zu kaufen und kann ich denselben als sehr preiswerth allen werthen Hausfrauen empfehlen.

Nich. Sagedorn,

Kreuzstadt, a. d. Kirche 3.

Neue Matjes-Heringe

schöner großer zarter Fisch, à Stück 10 Pf., im Schock billiger,
neue crown-fulled Heringe,
neue grosse Fett-Heringe,

neue Breslinge

a Pfd. 13 Pf., bei 10 Pfund billiger.

Alb. Herrmann, Gold

gr. Brädergasse 12 zum Adler.
zum billigen Einkauf gute Pfänder. Badegasse 1. 3. Etage

!! Billig !!

- 1/2 weiß Leinen 37 Pf.,
- 1/2 weiß Leinen 48 Pf.,
- 1/2 weiß Leinen 55 Pf.,
- 1/2 weiß Leinen 6—7 Ngr.,
- 1/2 blau Leinen 55 Pf.,
- blau bedruckte Leinwand, schürzen 10 Ngr.,
- 1/2 und 1/4 Galbleinen 3, 3 1/2, 4 Ngr.,
- 1/2 1/4 1/2 1/4 weiß Cattun von 3 Ngr.,
- 1/2 roth □ Bettzeug 85 Pf.,
- 1/2 grau u. weiße Handtücher, 22 Pf.,
- weiße Handtücher 28 Pf.,
- saute Taschentücher 5 Ngr.,
- 1/2 ächter Kleider-Cattun 4 Ngr.,
- Unterrock-Flanell, schwere Saare, à Elle nur 68 Pf.,
- schwarze Robats 4 1/2—10 Ngr.,
- schwarzer Sammet 8 Ngr.,
- weiße Schirtinge, spottbillig,
- Glauchauer Kleiderstoffe** 25 Pf.,
- !!! Keinen Schund !!!**
- glatte u. □ Lustre 4 1/2, 5 Ngr.,
- wollene Cravatten 30 Pf.,
- Cassinet zu Jacken und Schlaf Röcke 37 Pf.,
- baumwoll Sosenzeuge 37 Pf.,
- schwarzer Toppet 75 Pf.,
- 1/4 Cachemir's 6 Ngr.,
- reine Wolle,
- O. G. Höfer,**
- * 2 Annenstraße 2.

Epileptische Krämpfe, (Fallucht),

werden von einem Berliner Spezial- Arzt sicher geheilt. — Honorirt nur nach Erfolg, exclusive Medicin. — Die Aufnahme in das Spezial-Krankenhaus bürgt am sichersten für den Erfolg. Die Aufnahme, Bedingungen werden auf Wunsch mitgetheilt. Alte Poststraße 11. 8—10. 4—5. — Auswärts e unter der Chiffer **Dr. L. K. Berlin** Franco Alte Poststraße 11 bei Frau Plauemann.

Das Neueste von

Chignon-Kämmen

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Oscar Baumann, Coiffeur, 10 Frauenastraße 10.

Mediciner Wanzentod!

Bestes Mittel gegen Wanzen, Flöhe etc. Zum Imprägniren des Hauses u. d. Ausstreichen der Bettstellen, Fugen, Dielen, Holz- und Mauerwerkände, sowie für gemauerte und Tappe erwandte Kammern in die Schlemme beim Weichen der Schlüßzimmer etc.
Unter wehrjähriger Garantie zu haben in 1/2 Flaschen zu 10 Ngr., 1/2 Flaschen zu 6 Ngr. und bei größtem Bedarf in Anstalten u. Instituten in 1/2, 1/4 u. 1/8 Camerament ich billiger bei

Crist Ludwig Zeller,

Bauhausstraße 1, und in Commission bei den Herren Kaufleuten: J. G. H. Funck, Friedrichstadt, Hugo Funck, Poststr. C. W. Köhler, Bauhausstr. 30b. Muth, Ballstraße 14, 1.

Zu über... emittirt billige... Mergel, Sporenstr. 2

Nähmaschinen - Wa-
deln, prima Qualität
in jeder Art, beste
englische Mäsch-
mer-Nadeln, mit eng-
lisch blaubirge Näh-
deln in allen Größen, 100 St. 3
Kur., und 25 St. 1 Kur., bergl prima
Qualität, 25 St. 1 und 2 Kur. de
H. Blumenstengel,
Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17,
vom Altmarkt herein linke Seite.

Zum Pfandgeschäft Schöffers 21, ist
ein sehr empfehlenswertes Pianino,
sowie eins mit Metallplatten in Tafel-
form, ein kleines mit 6 Octaven für
25 Thaler, einige Selectae, Kommo-
den, Ausrichtische, 1 Divan, Stühle,
1 Bücherstahl sehr billig zu verkaufen.
Lilioneje. Keine Som-
merproffen, meichproffen,
Leberflecken, gelbe Flecken und Falten.
Nur durch die weltberühmte **Lilione-
nese** wird Schönheit und **Zu-
g**end wiedergegeben, und alle Haut-
unreinheiten beseitigt. Im Nicht-
wirkungs-falle wird der Betrag zurückge-
zahlt. Flasche 1 Thlr. Halbe Flasche
17 1/2 Ngr. ohne Garantie. Zu haben
bei **G. H. Rehfeld,** Haupt-
straße Nr. 19.

Nur
21b Freib. Platz 21b.
Wien. Turner-Dr. L.
dunkel und hellfarbig, die Elle von
4 Ngr. an.
Wien. Turner-Dr. L.
in schöner Farbe zu den billigsten
Preisen bei

Robert Bernhard
Malzsirup
a Pf. 20 Pf.
Melissirup, a Pf. 17 Pf.
Köln. Zuckersirup 25 Pf
besten engl. do. 30 Pf
Candisirup, 11 Pf.
von 10 Pfd. an
billiger.

Honig, Pfund
40 Pf.
Alb. Herrmann,
gr. Brüdergasse 12 zum Adler.

Getragene
Herren- u. Damenkleidungs-
stücke, sowie Betten u. Wäsche,
werden zu höchsten Preisen zu Kaufe
gesucht. Adressen gefälligst abzugeben
Galeriestr. 17
2. Etage, vom Altmarkt herein l. Seite.

Getragene
Herrenkleidungsstücke
sind billig zu verkaufen
17 Galeriestraße 17
2. Etage, vom Altmarkt herein l. Seite.

Zum
Verkauf
einiger höchst couranter Fabrikate, die
nie der Mode unterworfen sind, wird
ein Kaufmann, der über ein Capital
von 5 Rille Thaler verfügen kann,
gesucht. Dieses irgend welcher Art ist
für denselben nicht vorhanden.
Näheres mündlich auf frankirte sub
I. 7 in der Exped. d. Blattes nie-
derzuliegende Adressen.

Ein hiesiger Lehrer,
27 Jahre alt, sucht, um sich zu ver-
heirathen, die Bekanntschaft einer ver-
mögenderen Dame.
Adressen unter **H. L. I** Postexp.
VIII. hier.

Havana-Cigarren-
Ausschuss,
außerordentlich fein von Geruch und
Geschmack 4 1/2 Pf., empfiehlt
C. M. Schöne, Johannes-
platz 6.
Wegen Abreise sind verschiedene
gute Möbel sehr billig
zu verkaufen. Baugartenstraße 10b, part.
Ecke der Carlstraße.

**Geschäfts-
Verkauf.**

Ein rentables, der Mode nicht un-
terworfenes Geschäft, welches sich für
jeden thätigen Mann eignet, ist unter
vortheilhaften Bedingungen zu ver-
kaufen. Sollte Resistent in dieser Branche
noch nicht gearbeitet haben, so wird
derselbe contractlich (unentgeltlich) in
dieses Geschäft eingeweiht.
Alles Nähere auf portofreie Anfra-
gen unter **F. H.** in d. Exp. d. Bl.

Ein Familienhaus
mit 2 Gärten, an der Ammonstraße
(Sonnenseite) gelegen, Zimmern, Möb-
lirter, Waschküchen und mit allen Be-
quemlichkeiten versehen, ist für den
Preis von 10,000 Thlr. zu verkaufen.
Bechste Absichten bitte unter der
Exp. Nr. 109 in der Exp. der
Dr. Nachr. franco niederzuliegen.

Kirschen-Verpachtung
Nächsten Freitag den 31. Mai Nach-
mittag 2 Uhr, sollen die auf dem
Pfarrrhein zu Döhlen im Plauen-
schen Grunde stehenden **Kirschen**
an den Meistbietenden verpachtet wer-
den. Ort: Pfarthaus daselbst.

Achtung.
Sollte Jemand geizig sein, ein
schönes Gut bei Königsberg in Preußen
billig an sich zu bringen, erfährt
Näheres portofrei in Dresden große
Oberberggasse 2a.

Ein brauner Wallach, 6 Jahre, ein-
zig und zweijährig in leichtem und
schwerem Zug fruchtig gehend, ist wegen
Geschäftsveränderung Schmiedmühle,
K. Badhofstraße, zu verkaufen.

Ein Schaufelmauerer wird empfoh-
len in Defenwegen, Stubenweihen
und Stubenmüestern.
Näheres Ost-Allee 3 in Seifen-
fiederladen.

Gebrauchte
Hobelbänke.
Schraubstöcke u. Werkzeug sind Palm-
straße 12 zu verkaufen.

Ein Frau sucht noch mehr feine und
Stüdwäsche zum Waschen und
Platten an geschulten Schreiber. 17, 1

Ein freundliches Stübchen ist an
einen Herrn zu vermieten und
1. Juni zu beziehen. Preis 2 Thlr.
Näheres gr. Bismarckstraße 25 c. pt. r.

**Abkrisen, Briefe, Contracte,
Hypothesenbr., Schuldverschreib.,
Termine etc.: Roßengasse 23.**

Deute steht eine hochtragende
Kuh
zum Verkauf auf
Kammerdieners.

Nicht
zu übersehen.
Ein hübsches Familiengrundstück
nicht herrschaftliche Villa ist mit
mehreren Scheffeln Feld und vielen
tragbaren Obstbäumen u. dgl. wegen
dringender Familienverhältnisse sofort
zu verkaufen. Dasselbe liegt sehr hoch,
nahe dem Wald, in gesundester und
ruhigster Lage. Alles Nähere erfahren
jedoch nur zahlungsfähige und weisse
Selbstkäufer beim Herrn Gastwirth
Demnitz in Köchritz oder in
Dresden bei Herrn **Aumann** im
Landgericht.

Geld wird auf werthvolle
Pfänder geliehen
Hauptstraße 25 l. **L. Kamisch.**

Dresdner Börse a. 28. Mai 1867.

1. Staatspapiere.		
1850 3%	82 1/2	ab. 80
1851 3%	83 1/2	ab. 80
1852 3%	79 1/2	ab. 80
1853 3%	83 1/2	ab. 80
1854 3%	83 1/2	ab. 80
1855 3%	83 1/2	ab. 80
1856 3%	83 1/2	ab. 80
1857 3%	83 1/2	ab. 80
1858 3%	83 1/2	ab. 80
1859 3%	83 1/2	ab. 80
1860 3%	83 1/2	ab. 80
1861 3%	83 1/2	ab. 80
1862 3%	83 1/2	ab. 80
1863 3%	83 1/2	ab. 80
1864 3%	83 1/2	ab. 80
1865 3%	83 1/2	ab. 80
1866 3%	83 1/2	ab. 80
1867 3%	83 1/2	ab. 80

Deut. 5%
R. Oest. Nat. Anl. 7 1/2
Deutr. Anl. 1860
Deutr. Anl. 1861
Deutr. Anl. 1862
Deutr. Anl. 1863
Deutr. Anl. 1864
Deutr. Anl. 1865
Deutr. Anl. 1866
Deutr. Anl. 1867

Julius Hirsch,
Bank- und Wechselgeschäft,
Altmarkt 25 (Hotel de France).

Deutr. Anl. 1860	70
do. 1861	70
do. 1862	70
do. 1863	70
do. 1864	70
do. 1865	70
do. 1866	70
do. 1867	70

Ludwig Philippson,
Bank- und Wechselgeschäft,
Galeriestraße 18.

Deutr. Anl. 1860	70
do. 1861	70
do. 1862	70
do. 1863	70
do. 1864	70
do. 1865	70
do. 1866	70
do. 1867	70

Königliches Postbeamt.
Huttmoch, den 21. Mai.
Die Tante aus Schwaben Lustspiel
in einem Akt, von Ador. Wehl. — Unter
Mitwirkung der Herren Winger, Köster-
heim, Jaffe, Sch; der Damen: Gai-
nand, Altman.
Er hat Recht. Entspiel in einem Akt,
von Alexander Büchtem. — Unter Mit-
wirkung der Herren Winger, Köster-
heim, Jaffe, Sch; der Damen: Gai-
nand, Altman.

Zweites Theater.
Reinhold's Sommertheater im Lgr. Garten
Huttmoch, den 21. Mai.
500,000 Leihl. Große Jaudtröffe mit
Göttern, Tanz und Evolutionen in 3 Ak-
ten, von G. Hildern, nach einem
Vorspiele von G. Jacobson und G. Thal-
berg. Musik von G. Hildern.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

200 — 18. 15 Pf und Mehl m.
einz. Tr. u. P. Gr. u. nur nach
einz. G. — l. j.

Kirchen-Nachrichten.
Katholische. Mittwoch, den 29. Mai.
Nachm. 12 Uhr zur Beper: Motette von
Schubert; Orgel der ewigen Selig-
keit; nach der Collecte: Orgel, nun
lässt du deinen Diener, von Mendel-
sohn Barthold.

Am Himmelfahrtstage,
den 30. Mai.
Def- und Copienkirche. Form. 9 Uhr
Herr Pastor Dr. Langheim; Mittags
halb 12 Uhr Herr Diac. Schubert; Nach-
mittags 2 Uhr Herr Prediger Wüster.

Kreuzkirche. Früh 5 Uhr Herr Diac.
Kunze; früh halb 9 Uhr Musik: Orgel
aus d. m. P. Baum; Singt dem Herrn
ein neues Lied, v. A. Kaumann,
Form. halb 9 Uhr Herr Diac. Föhner,
Nachm. halb 3 Uhr Herr Cand. Richter.

**Stadtkatholische deutsche Ge-
meinde.** Form. halb 9 Uhr Herr
Pastor Dr. Langheim; Communion für
die Mitglieder der hiesigen Gemeinde.
Die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.

**Stadtkatholische deutsche Ge-
meinde.** Form. halb 9 Uhr Herr
Pastor Dr. Langheim; Communion für
die Mitglieder der hiesigen Gemeinde.
Die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.

**Stadtkatholische deutsche Ge-
meinde.** Form. halb 9 Uhr Herr
Pastor Dr. Langheim; Communion für
die Mitglieder der hiesigen Gemeinde.
Die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.

**Stadtkatholische deutsche Ge-
meinde.** Form. halb 9 Uhr Herr
Pastor Dr. Langheim; Communion für
die Mitglieder der hiesigen Gemeinde.
Die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.

**Stadtkatholische deutsche Ge-
meinde.** Form. halb 9 Uhr Herr
Pastor Dr. Langheim; Communion für
die Mitglieder der hiesigen Gemeinde.
Die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.

**Stadtkatholische deutsche Ge-
meinde.** Form. halb 9 Uhr Herr
Pastor Dr. Langheim; Communion für
die Mitglieder der hiesigen Gemeinde.
Die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.

**Stadtkatholische deutsche Ge-
meinde.** Form. halb 9 Uhr Herr
Pastor Dr. Langheim; Communion für
die Mitglieder der hiesigen Gemeinde.
Die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.

**Stadtkatholische deutsche Ge-
meinde.** Form. halb 9 Uhr Herr
Pastor Dr. Langheim; Communion für
die Mitglieder der hiesigen Gemeinde.
Die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.

**Stadtkatholische deutsche Ge-
meinde.** Form. halb 9 Uhr Herr
Pastor Dr. Langheim; Communion für
die Mitglieder der hiesigen Gemeinde.
Die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.

**Stadtkatholische deutsche Ge-
meinde.** Form. halb 9 Uhr Herr
Pastor Dr. Langheim; Communion für
die Mitglieder der hiesigen Gemeinde.
Die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.

**Stadtkatholische deutsche Ge-
meinde.** Form. halb 9 Uhr Herr
Pastor Dr. Langheim; Communion für
die Mitglieder der hiesigen Gemeinde.
Die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.

**Stadtkatholische deutsche Ge-
meinde.** Form. halb 9 Uhr Herr
Pastor Dr. Langheim; Communion für
die Mitglieder der hiesigen Gemeinde.
Die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.

**Stadtkatholische deutsche Ge-
meinde.** Form. halb 9 Uhr Herr
Pastor Dr. Langheim; Communion für
die Mitglieder der hiesigen Gemeinde.
Die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.

**Stadtkatholische deutsche Ge-
meinde.** Form. halb 9 Uhr Herr
Pastor Dr. Langheim; Communion für
die Mitglieder der hiesigen Gemeinde.
Die Beichte beginnt um 8 Uhr.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.
Stadtkatholische deutsche Gemeinde.

**Zurückgeliefert vom Grabe unserer zu-
früh dahingegangenen lieben Keim-
Elisabeth sagen wir unsern wer-
then Nachbarn und Freunden für den
reichen Blumenschmuck unsern wärm-
sten Dank.**

Die Familie Herklotz.
Meinen Freunden und Bekannten
die frohe Nachricht, daß mich meine
gute Frau **Auguste Bertha**
geb. **Stohn** unter Gottes gnädigen
Beistand heute Nachmittag 2 Uhr mit
einem gesunden und kräftigen Knaben
beschenkt hat.
Dresden, am 28. Mai 1867.
Georg Graf Singer.

Vermählungs-Anzeige.
Johannes Passler,
Buchdruckereibesitzer,
Bertha Pässler,
geb. **Wann.**
Dresden, den 26. Mai 1867.

Eudoxia.
Die geehrten Mitglieder des U.-B.
Eudoxia haben sich von jetzt an in
Vereinsangelegenheiten an Unterzeich-
neten zu wenden.
Carl Kluge, St. B. Vorstand.
Neuenasse 2 2. St.

Turnverein
für Neu- u. Antonstadt.
Donnerstag den 30. Mai
(Himmelfahrtstag)

Turnfahrt
(Laghenersdorfer Wasserfall, Laby-
rinth, Hermsdorf, Schweigermühle).
Versammlung früh 5 Uhr auf dem
Turnplatz, Abmarsch 1/2 6 Uhr.
Der Turnrath.

Muth 200.
Die Verantwortung Ihres Briefchens
vom 5. d. liegt seit 19. d. unter
Ihrer gefälligen Adressangabe zur Ab-
holung bereit. Ich bitte um baldigst
gütige Antwort.

Herr Leo Schönwald
wolle sich heute noch, aber be-
stimmt, Roßstraße bemühen.

Der Wahrheit die
Ghre!
Ein aufrichtiges Bravo der gerechten
Nencension des Carlo Broschi in den
Dresdner Nachrichten.
Ein Schatten ist dieser Carlo
Broschi des Fräul. **Ulrich** gegen
den unserer Frau **Jauner-
Kral.**
Wöge Dresden sich nicht eine Künst-
lerin, wie Frau **Jauner-Kral**
ist, verschuzen.
Mehrere unparteiische Theaterbesucher.

An
A. D. 100.
Es eruchtet Sie zum dritten und
nun letzten Mal um sofortige Rück-
sendung der **Ph.** oder muß zweifeln
an Ihrer Ehrenhaftigkeit.
On parle français. English spoken.
Coll. Plauen, Paarteller.
Herrn Schuhmachermeister
Strämel,
Fischhofplatz 21, zu seinem 25jährigen
Jubiläum, am 29. Mai 1867.
Wandte heiter, wie auf Frühlingsauen,
Von dem Ewigen gesegnet und erfreut;
Und nach fünfundsiebenzig Jahren werde
lebend Dir der goldne Ehrenkranz
geweiht.
Einige Bekannte.
Wier noch ein ausgezeichnetes Glas
Bockbier trinken will, bemühe
sich in die **Gartenrestaura-
tion zum Bairischen**
Brauhaus in Friedrichstadt.
Waisenhausstr.
Nr. 23.
beim Herrn Restaurant **Hunger**
findet man ein gutes Bier und bil-
liges Abendbrod.
C. F. G. A.
Gehlichste Gratulation unsern heitern
Freund **Oswald Breischneider**
in Lößnitz.
Mehrere Herren und Damen
der Wintergesellschaften.

Am 25. Mai berichtet
Herr
Carl Friedrich Bausch,
seit 11 Jahren meinem Hause
ein treuer, unermüdlicher Mit-
arbeiter, ein biederer, trefflicher
Character, dem ich das ehrenvolle
Andenken für alle Zeit bewahre.
Dresden, 27. Mai 1867.
Johann Carl Seebe.

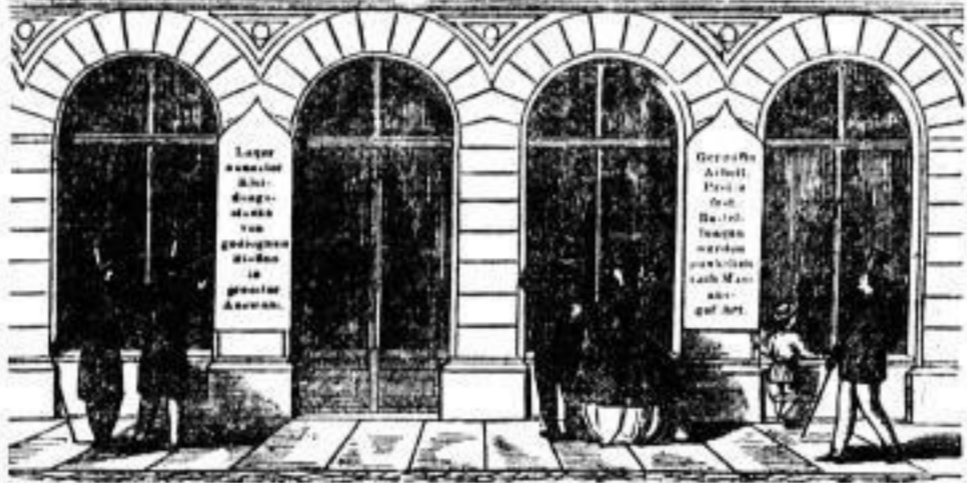
Unnigsten Dank
dem Herrn Steinmetzmeister **Albert**
Berner für die vielfachen Beweise
von Liebe und Theilnahme beim Be-
gräbniß meiner guten Frau zu ihrer
letzten Ruhestätte mit sammt meinen
Collegen, welche sie begleiteten.
Ernst Buhl.

gr. Kirchgasse Nr. 1
im Bazar
part. und 1. Etage.

Tuch- und Kleiderlager

gr. Kirchgasse Nr. 1
im Bazar
part. und 1. Etage.

der Association Germania &c.
Aeusserst billige, aber feste Preise.

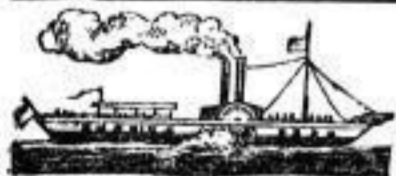


Moderne
Frühjahrs- und Sommer-Artikel,
Filtuch-Jaquets,
schwarze Röcke, Fracks,
Hosen und Westen

Schwarze Satins, Croisés und Futterstoffe,

besonders schwarze und couleurt,
Wollatlasse und Seidenzeuge
in verschiedenen Qualitäten und zu vielfältig anerkant
billigen Preisen.

NB. Sommer-Neberzieher sowie Jaquets für gewöhnlichen Gebrauch zu besonders billigen Preisen.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Extrafahrten am Himmelfahrtstage Donnerstag den 30. Mai:

Von Weissen Nachm. 2 Uhr mit Musikbegleitung nach Diesbar.

Von Diesbar Nachm. 4 Uhr und von Weissen Abends 6 Uhr nach Dresden.

Von Niesitz Abends 6 1/2 Uhr und von Diesbar gegen 8 1/2 Uhr nach Weissen.

Von Dresden Abends 7 Uhr und von Diesbar gegen 10 Uhr nach Niesitz.

Von Dresden Abends 6 1/2 Uhr und von Pirna gegen 8 1/2 Uhr nach Schandau.

Von Schandau Abends 7, von Königstein gegen 7 1/2, von Rathen 7 1/2, | bis Dresden.

von Wehlen 8, von Pirna 8 1/2, von Pillnitz 9, von Loschwitz 9 1/2 Uhr |

Sonntag den 2. Juni: Von Schandau Abends 7 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

Die regelmäßig täglichen Fahrten siehe im Fahrplane vom 5. Mai a. c.

Dresden, den 28. Mai 1867.

Die Direction.
Nippold.

Avis.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Abnehmern hierdurch zur Nachricht, daß ich mein Comptoir nach Waisenhausstrasse 12 part. verlegt habe.

Gleichzeitig habe ich eine neue, größere Niederlage von

Braun- und Steinkohlen
kleine Bachhofstraße Nr. 1

errichtet. Die zweite Niederlage befindet sich vor wie nach Waisenhausstrasse 26.

Durch bedeutende Lieferungen bin ich in den Stand gesetzt, von jetzt an bei Abnahme von größern Posten zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Hochachtungsvoll

A. B. Rumpelt,
Dresden, Waisenhausstrasse 12 part.

Amerikanische Patent- Wasch- und Ringmaschine.

Diese vorzügliche Maschine ersetzt die Handarbeit beim Reinigen u. Ausringen der Wäsche; die Arbeit selbst nimmt kaum den vierten Theil der sonst nöthigen Zeit in Anspruch und bietet außer größter Ersparniß an Seife u. Feuerungsmaterial den Vortheil, daß bezüglich völliger Schonung und Sauberkeit der Wäsche kaum ein gleichgünstiges Resultat mittelst Handarbeit zu erzielen möglich ist.

Julius Heinze

Wallstr. 1, 1. Etage, Eckhaus der Wilsdruffer Str.

Die Maschinenfabrik und
Eisengiesserei

G. M. S. Blochmann in Dresden,
Pillnitzerstrasse Nr. 30a,

empfiehlt sich zur Ausführung completer Gasanrichtungen, sowie zur Anfertigung von Kronleuchtern in allen Größen, Balcon-, Grab- und Gartengeländern, Säulen zu baulichen Zwecken, Verandas etc. und berechnet billigste Preise.

Sie hält stets Lager von Gaszählern in allen Größen, sowie von eisernen Gartenmöbelen nach neuem geschmackvollen Modell.



H. Schurig,

45 Wilsdrufferstrasse 45,

empfiehlt die größte Auswahl feiner und starker Nordwaren und Nordmöbel, Gartenmöbel, Kinderwagen, Fahrstühle, Kisten und Packkörbe, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel einer gütigen Beachtung. Bestellungen sowie Reparaturen werden bestend ausgeführt.



Die Spitzen- und Stidereien-Fabrik
von **A. O. Richter**

aus Oberwiesenthal.

Lager: Schloßstraße, vis à vis Hôtel de Pologne,

empfiehlt alle **Neuheiten** in Spitzen-Artikeln, Stidereien und seiner Confection

zu den billigsten Fabrik-Preisen.

Schlossstrasse, vis à vis Hôtel de Pologne.

Anßerordentl. billige
Weerschamspitzen
unter Garantie der Echtheit
empfiehlt

G. Gustav Petri,

Drechsler.

Nr. 3 Pillnitzerstraße Nr. 3.

Nur
21b. Freiburger Platz 21b
wß. Stangenleinwand
die Elle 4 1/2 Ngr.

6 1/4 wß. Halbpiqué
die Elle 4 Ngr.

6 1/4 richtig breit weißen
Shirting
die Elle 3 1/2 Ngr

(feine breite englische
Shirting zu ebenfalls
billigen Preisen.)

6 1/4 wß. reine Leinwand
prima Waare.
die Elle 48 Pf.

5 1/4 wß. reine Leinwand
die Elle 37 Pf.

6 1/4 roth und weiße
Bettzeuge
die Elle 35 Pf.

6 1/4 richtig breit leinene
Bettzeuge
die Elle 5 Ngr.

weiße Handtücher
die Elle 28 Pf.

graue Handtücher
die Elle 22 Pf.

8 1/4 Ströbkleinwand
die Elle 28 und 35 Pf.

Echt farbige Kleider-
cattune in geschmack-
vollen Dessins
die Elle 38 Pf.

Nur
21b. Freiburger Platz 21b.
Robert Bernhardt

**Pique,
Wallis,
Satin,
Köber,
Shirting**

in allen Breiten, empfiehlt zu Fabrikpreisen

G. G. Wagner sr.
aus Plauen i. V.
Seestrasse 22 Hôtel de
Hambourg.

Schreibereien
verschied. Art werden gefertigt. Näh.
Kohl's Bureau, Obergraben 10.

Beinlängen

eigener Fabrik sowie die dazu passenden

Strickgarne in Hauschild Strematura bei

Louis Woller,
Strumpfabrikant,
Seestrasse Nr. 8,
vis-à-vis der Breitestr.

**Desinfections-
Gisig,**

reinste Carbonsäure enthaltend;
ein seit Jahr und Tag bewährtes und
erfrischendes Luftreinigungsmittel für
geschlossene Räume, empfiehlt
die Chemikalien-Handlung von
G. V. Hoffmann,
Webergasse 22. Ecke der Wallstr.

Corsets

mit Mechanik von 22 Ngr. an bei
Louis Woller,
Seestrasse 8,
vis-à-vis der Breitestr.

Nur

21b. Freiburger Platz 21b.
Um meine Thätigkeit ausschließlich

dem
**Leinen- u. Baumwoll-
waaren-Geschäft**
im Parterre,

sowie dem
**Tuch-, Rockstoff- und
Buckskin-Geschäft**
in der ersten Etage

widmen zu können, verkaufe ich alle
übrigen Modewaaren (Kleider-
stoffe, Shawls, Plaids &c.) zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen aus.

Nur

21b. Freiburger Platz 21b.

Corsetmagazin
Seine anerkannt schön
sitzende **Corsets** eig-
ner Fabrik, empfiehlt in
er. Auswahl v. 42 Cor-
sets von 15 Ngr. bis
5 Thlr. Anfertigung
nach Maas.
Richard Plaul,
Nikolaistr. 25.

Böhmische Brodhalle

an der Kreuzkirche Nr. 3, vis-à-vis
der Superintendentur, empfiehlt reiz-
nes Roggenbrot à Pfund 11 1/2, 12
u. 13 Pf., sowie Weizenmehl à Mäße
19, 17 1/2, 16 1/2 u. 15 Ngr., Roggen-
ter Pfund 8 Ngr., bei 5 Pfund
75 Pf., frische Eierunden à Pfund
5 u. 6 Ngr. einer werthen Beachtung.

In einem der neueren Stadt-
theile wird eine Wohnung
in der ersten Etage (7 bis 8
Zimmer, Zubehör und Garten)
pr. 1. October zu mieten ge-
sucht. Gefällige Offerten unter
L. F. in der Expedition d. Bl.
abzugeben.

MATICO - INJECTION
VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER IN PARIS

Ferner werden von demselben Hause gegen diese Krankheit Gallet-Kapseln unter dem Namen **Capsules végétales au Matico** bereitet, welche neben dem Copalva-Balsam die wirksamen Bestandtheile der Matico-Pflanze enthalten. Durch Vereinigung beider Substanzen werden nicht allein die Heilkräfte des Balsams erhöht, sondern auch das unangenehme Aufstoßen und die Uebelkeiten, welche der Gebrauch des Copalva-Balsams nach sich zieht, vermieden.

Depot: Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelpothek ebenda; **H. W. Holz & Bley** in Dresden; Apotheker **G. Pfeiffer** in Chemnitz.

Hauschild's Haarbalsam von 5 Ngr. an,
Pomaden in Töpfen von 5 Ngr. an,
Eau de Cologne von 4 Ngr. an,
Parfums und Odeurs von 5 Ngr. an,
Vinaigres, Toilettenessige von 7 1/2 Ngr. an,
Seifen von 1 Ngr. an

empfehlen
Herrmann Kellner & Sohn,
 Königl. Hof-Friseur,
 Schloßstraße Nr. 4.

Sinderwagen
 zu verschiedenen Preisen empfiehlt
 das Nordwaaren-Lager von
S. Westphal,
 Wildstrüßlerstraße Nr. 30 in der Hausflur und
 Hauptstraße Nr. 9.

feinstem Marmor- und Stuckatur- und Dünger-Gyps
 empfing frische Sendung und offerire solchen in Original-Verpackungen zu Werkspreisen.
 Dresden, 15. April 1867.

E. Kornmann,
 Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage
 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Maitrank
 von Roselwein und frischem Waldmeister empfiehlt in bekannter Güte
 a Flasche 8 Ngr. excl., a Cimer 20 Thlr. die Weinhandlung von
W. S. Seeger, Cafernenstraße 13.

Johannes-Bad, Bannen-, Cur-, Haus-,
 Königsstraße 11, Dorotheenstraße 16
 Douche- u. Dampfbäder.

Hrochs Zahnpasta
 in Packeten zu 6 Ngr. führen in Commission sämtliche Apotheken Dresdens.

Rob. M. Stomas's Packe-Schiffe,
 durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:
 nach **Newyork** und **Quebec** am 1. und 15 jeden Monats, nach
Dona Francisca, Blumenau und **Rio Grande d. Sul** 10 Juni, 10 August, 10 October.
 Nähere Auskunft ertheilen auf frankirte Briefe
Donati & Comp.,
 concessionirte Expedienten in **Hamburg,**
 und deren Bevollmächtigter Agent Herr **J. G. Nögler** in **Hofweim.**

Patent-Jalousies
 aus der Fabrik von **Heinrich Freese** in Hamburg,
 dauerhaft, elegant und billig.
 Aufträge zu Fabrikpreisen werden prompt ausgeführt von
Paul Dausz,
 Teppich- und Möbelstoff-Handlung, **Neumarkt, Stadt Rom.**

Aus einer Concursumasse
 laufe ich einen großen Posten
Reine Havanna-Cigarren
 und verkaufe dieselben, um bald damit zu räumen à 100, Thlr.
 Probepackete à 25 Stück 12 1/2 Ngr.
Ernst Kaden, Seestraße
Bahnhof Wolkenstein.

empfehle einem geehrten hiesigen und reisenden Publikum meines **Beirisch**
 und Lagerbier auf Eis, gute Weine, anderwärts seltene Sorten, ferner
 frisch gebackene
C. Pauller,
 Weinhandlung.

Aus den Blättern der Matico-Pflanze bereitet, dient die Matico-Injection als sicheres und rasches Heilmittel gegen die Gonorrhoe.

Mit 50 Thlr. Verlust ist eine sehr gute Hypothek von 500 Thlr., bald zahlbar, zu verkaufen. **Kohl's Bureau,** Dresden, Obergraben 10.

Dr. Müller,
 pract. Arzt aus Coburg, consultirt am 31. Mai und 1. Juni **Gicht- und Haemorrhoidal-kranke** im Hotel de Saxe.

Fabrik
 feuerfester u. einbrauchsfähiger **Cassinschränke** und **Chatoullen** neuester Construction, besgl. eiserne Bettstellen
H. C. Stadtmann,
 Schlossermeister, Pillnitzerstraße 44.

Einkauf
 von Habern, Knoden, Weinsäcken, getragene Kleidungsstücke, alte Stiefel.
Hauptstraße 2, Eingang Heinrichstraße.

Einkauf
 von Habern, Knoden, Papier, Maculatur, alten Kleidungsstücken, Weinsäcken etc. 1 kleine Brüdergasse.

Gesuch.
 Ein verheiratheter Mann, welcher 21 Jahre bei der Cavallerie als Chargierter gewesen, verschiedene Kenntnisse besitzt, wünscht eine Anstellung. Gültige Offerten bittet man unter **N. N. franco, poste rest. Grossenhain** niederzuliegen.

Beigel & Zeeh,
 Marienstraße 24.
Aecht Englische Patent-Messer = Paßsteine
 empfangen 15 directe Sendung und annehme solche Wiederverkäufers billiger.

Ernst Ludw. Zeller,
 in der Landstraße Nr. 1.
Herrenkleider aller Art
 werden sehr billig verkauft gr. Schickgasse Nr. 7, 3. Etage.
 Auch werden dafelbst ältere mit eingetauscht.

Ein junger Mann, der bereits 5 Jahre in einem feineren **Herren-Mode-Magazin** conditionirt hat und mit der Buchführung und Correspondence vertraut ist, sucht unter soliden Ansprüchen ein Engagement. Gefällige Offerten sub **N. N. poste restante Hirschberg** in Schlef.

Seing & Reichschar
 20. Schickgasse 20.

Täglich frischen Maitrank
 von frischem rheinischem Waldmeister empfiehlt die
Weinhandlung und Weinstube
 von **Carl Höpfner,**
 Landhausstraße 4.

Sehr wichtig für Raucher.
Pfeifenköpfe, Cigarrenpfeifen und Cigarrenspitzen in verschiedenen eleganten Formen aus **plastisch-poröser Holzfohle**, haben die Eigenschaft, daß sie beim Rauchen die überflüssigen Bestandtheile des Tabaks-Ammoniak etc., hauptsächlich aber das der Gesundheit so sehr nachtheilige Gift **Nicotin, vollständig absorbiren.** — Ferner bieten diese Fabrikate die außerordentliche Annehmlichkeit, daß, da die poröse Holzfohle jede Feuchtigkeit aufzehrt, beim Anrauchen nie der ekelverregende schlechte Geschmack entsteht und jede Pfeife rein ausgeraucht werden kann.

Fabrik von Louis Glokke in Hesse-Cassel.
 Niederlagen dieser Artikel in Dresden bei **G. A. Dreßler**, Ecke der Schloßstraße und Rossmaringasse; **Franz Hoppe**, Schloßstraße 1; **F. G. Böhm**, Dippoldsdorfer Platz im Trompeterhöfchen; **Albin Gutte**, Mühlhofgasse; **S. E. Ruhn**, Bürgerwiese; **C. F. Helsenrieder**, Ecke der großen und kleinen Siegelgasse; **A. S. Dinger**, Rumpelstraße 16; **Curt Krumpiegel**, Hauptstraße 18; **G. A. Sieber**, Hauptstraße 1; und im **General-Depot** von **Otto Fahnert**, Altmarkt 12 I.
 Jedem einzelnen Stück ist eine Gebrauchsanweisung bei dem Verlaufe beigegeben.

Prima Portland-Cement
 bedeutend billiger und frischer als fremdes Fabrikat) empfiehlt die **Dresdener Cement-Fabrik**
Tharandter Strasse.

Um gänzlich zu räumen, empfehlen wir unser Lager von
Damen-Mänteln, Jaquets und Jacken
 in **Wolle und Seide** zu außergewöhnlich billigen aber festen Preisen.
Brückner & Raucher
 Nachfolger.
 47 Wildstrüßlerstraße 47.

Grosse Wirthschaft im k. grossen Garten.
 Daß zu jeder Tageszeit warm und kalt a la carte gespeist wird, auch Diners und Soupers auf Bestellung pünktlich ausgeführt werden, zeigt ergebenst an
S. v. W. Vippmann.
 NB. Auch steht der Regenschub den geehrten Gesellschaften noch für einige Tage zur Verfügung.
 Die Obige.

Das Damen-Mantel-Magazin von Pfänder,
 Kreuzstraße 1 part., nicht a. d. Kreuzkirche, empfiehlt **Frühjahrs-Mäntel, Jaquets, Jacken, Mädchen-Paletots, Jacken, sowie Knaben-Anzüge** in vollen Stoffen und zu den billigsten Preisen.
 Kleider werden schnell und nach den neuesten Façons gefertigt.
Wohnung in demselben Hause.

Gehörschwämmchen bei **Schwerhörigkeit,** zugleich ärztliche Berathung, pract. Arzt in **Pfaffroda** im **Sächs. Erzgebirge.**
A. Just,

Seidenhüte neuester Façon,
 leicht und fest gearbeitet, sowie weiche Filzhüte in der größten Auswahl bei promptester und reeller Bedienung empfiehlt die **Gutfabrik** von **Emil Büttner,**
 große Brüdergasse Nr. 2, gegenüber der Sophientirche.

30 Schock buchene Zelligen 30 Schock
 für Stellmacher oder Deconomen liegen zum Verkauf und zur Ansicht im „Stadt Plauen“, **Armenstraße Nr. 6,** durch **Julius Rohleder.**

Spazierstöcke und Meeresschaumwaaren,
 wie alle in das Drehschloß einschlagende Artikel empfiehlt bei solider Bedienung zu billigen Preisen
Carl Hahn,
 Hauptstraße Nr. 31, gegenüber dem Rathhaus.

E. Kornmann in Dresden,
 Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage,
 Köpplerstraße 1 Leipzig-Dresdner Bahnhofe,
 Alt-Lager von **Bach Steinpappe, Theer, Portland-Cement, Malz, Gyps** und führt **Wassersche Holz-cement- sowie Steinpapp-Bedachungen** unter Garantie aus.